

LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at lkv@lkv-service.at



ZVR Zahl: 678045566
Zwettl, am 22.6.2021

LKV-Kennzahl: Überprüfung der Milchmengenmessgeräte für die Leistungsprüfung

Grundlage einer jeden Leistungsprüfung ist die möglichst genaue Erhebung der ermolkenen Milch einer Kuh. Dies war früher, in Zeiten wo die Standmelkeimer noch sehr verbreitet waren, relativ einfach. Die Milch wurde in einen Eimer umgeleert und mit einer Waage und auf zehntel Kilogramm genau gewogen. Doch in den letzten Jahrzehnten hat sich ein gewaltiger Wandel in der Melktechnik vollzogen. Nur noch rund 10% der Betriebe melken mit einer Eimermelkanlage. In den restlichen Betrieben wird „direkt in den Tank“ gemolken.

Hier muss also die Milchmengenmessung direkt durch ein in die Milchleitungen integriertes Messgerät erfolgen und möglichst genau die ermolkene Milchmenge erfassen. Falsch erhobene Milchmengen bereiten große Probleme. Erfolgt doch oftmals die Kraftfutterzuteilung aufgrund dieser gemessenen Milchmengen. Da mit nur 8-10 Messpunkten eine gesamte Laktation errechnet wird, haben hier ungenau erhobenen Mengen natürlich ebenfalls großen Einfluss auf die ausgewiesene Laktationsleistung einer Kuh.

Damit ein Messgerät in der offiziellen Leistungsprüfung verwendet werden darf, muss es eine ICAR (International Committee for Animal Recording) haben. Der LKV hat in der Leistungsprüfung rund 1000 Trutestgeräte in Einsatz, die diese Anerkennung haben. Damit die Messgenauigkeit auf höchstem Niveau gehalten werden kann, werden alle Geräte jährlich einer Überprüfung unterzogen. In einem Wassertest wird eine definierte Wassermenge durchgesaugt. Die gemessene Menge darf gegenüber der durchgesaugten Menge um maximal 3% abweichen. Zusätzlich muss das Messgeräte auch eine repräsentative, aliquote Probenmenge für die Milchanalyse liefern. Ist die Abweichung zu groß, wird durch Austausch messrelevanter Teile und erneuter Prüfung versucht, ein passendes Ergebnis zu erreichen. Wird ein Ergebnis innerhalb der Toleranz erreicht, bekommt das Gerät eine Prüfplankette, die ein Jahr gültig ist. Unzureichend genaue, irreparable Geräte werden ausgeschieden. Aber auch betriebseigene Messgeräte in Melkständen oder auch Melkroboter müssen regelmäßig überprüft werden. Hier wird ein 2-jähriger Prüfintervall vorgeschrieben. Die Prüfung erfolgt hier meist durch die Melktechnikfirmen bzw. bei einigen Melkroboterfabrikaten auch durch speziell geschulte LKV Kontrollassistenten. Die Messgenauigkeit wird mit einem Prüfprotokoll bestätigt, dass dem LKV übermittelt werden muss. Wird eine Überprüfung nicht zeitgerecht durchgeführt, darf die Leistungsprüfung nicht mehr mit diesem Messgerät durchgeführt werden.

Der LKV will seinen Mitgliedern möglichst genaue Daten liefern, mit denen er fundierte Entscheidungen treffen kann. Und regelmäßig überprüfte und gewartete Messgeräte sind ein

unverzichtbares Werkzeug für unsere Kontrollassistenten, damit wir die Ansprüche unserer Landwirte erfüllen können.

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich



Abbildung 1: Prüfstation für Trutestüberprüfung